



PRESSESPIEGEL

04.11.2022

com.on_Mission Austria

Auftrags-Nr. 14028

»OBSERVER« GmbH

Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300

Email: service@observer.at | **Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at

CLIPÜBERSICHT

- 3 Konditormeister ist „Mister Juni“**
Feldkirchner | 02.11.2022 | Auflage: 11965 | Print
Clipnr.: 14895611 | EasyApq: 0 | ProApq: 0 | Suchbegriff: Mister Austria
- 4 Backen für den guten Zweck**
Medianet | 04.11.2022 | Auflage: 51000 | Print
Clipnr.: 14895780 | EasyApq: 0 | ProApq: 0 | Suchbegriff: Mister Austria
- 5 Der Stadionumbau Ist nicht die einzige Baustelle des neuen Vorwärts-V ...**
OÖ Nachrichten Steyrer Zeitung | 04.11.2022 | Auflage: 12326 | Print
Clipnr.: 14896977 | EasyApq: 0 | ProApq: 0 | Suchbegriff: Rigger Jörg

»OBSERVER« GmbH

Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300

Email: service@observer.at | **Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at

16 REPORT



Konditormeister ist „Mister Juni“

Vielen ist Johannes Warmuth vor allem aufgrund seiner außergewöhnlichen Backkunstwerke ein Begriff, nun hat es der Konditormeister auch in den Jungbauernkalender 2023 geschafft.

Manuela Molk

Dass der aus Himmelberg stammende passionierte Konditormeister Johannes Warmuth keine Scheu vor der Kamera hat, konnte er bereits bei der TV-Show „Das große Backen“ unter Beweis stellen, bei der er gemeinsam mit seinem Kollegen Michael Leiter den dritten Platz belegte. Nun ist für ihn ein weiterer Wunsch in Erfüllung gegangen: Er wurde aus insgesamt 300 Bewerberinnen und Be-

werbern für den Jungbauernkalender 2023 ausgewählt und darf sich „Mister Juni“ nennen.

VIelfÄLTIGE LANDWIRTSCHAFT
 Beim diesjährigen Druckwerk wird ein sehr modernes Bild der Landwirtschaft gezeigt, wobei der Fokus auf dem Model liegt. Auch Johannes Warmuth ist mit dem Agrarwesen sehr stark verbunden, denn er wuchs auf einem Milchbetrieb in den Kärntner Nockbergen auf, wo seine Familie einen Hof bzw. eine Almhütte betreibt. Wenn er in Kärnten weilt, hilft der leidenschaftliche Chocolatier gerne in der Landwirtschaft mit und bei der Herstellung seiner Produkte legt er ebenfalls sehr viel Wert auf Regionalität. Außerdem versucht er bei seiner Tätigkeit als Berufsschullehrer auch bei seinen Schülern das Bewusstsein für regionale Produkte zu stärken.

LEGENDÄRER KALENDER

Natürlich ist die Freude beim feischen Kärntner groß: „Bereits im letzten Jahr habe ich mir beim derzeitigen Mister Austria Roman Schindler Tipps für das richtige Training geholt und dass man mich nun ausgewählt hat, freut mich natürlich sehr.“ Und stolz darf der 36-jährige Bergbauernsohn und Konditor allemal sein, denn er ist der einzige Landesvertreter im diesjährigen Kalender. Im Juni waren alle Models vier Tage lang im Hotel Grüne Au in der Steiermark untergebracht, von wo sie dann ausschärmten und auf unterschiedlichen Bauernhöfen Fotos anfertigen konnten, wobei sich für die Bilder der Männer die Fotografin Michaela Lorber verantwortlich zeigte. Vor kurzem wurde der Kalender im Rahmen eines feierlichen Events präsentiert.



Einzigster Landesvertreter für den diesjährigen Jungbauernkalender: Konditormeister Johannes Warmuth



© Florian Hutter

Kinderhilfe

Kurt Mann, Claudia Geiger, Barbara Karlich und Michael Mann beim Back- und Charity-Event (v.l.).

Backen für den guten Zweck

Pro Juventute lud auch heuer wieder gemeinsam mit der Traditionsbäckerei DerMann zum Promi-Backen.

WIEN. Beim Promi-Backen für die Kinder- und Jugendhilfe von Pro Juventute und der Bäckerei DerMann wurde die neue Charity-Aktion eingeläutet: Von 24. Oktober bis 6. November geht der Reinerlös jedes verkauften Apfel-Dinkelstreusels an den karitativen Verein.

Mit dabei waren viele Prominente wie etwa Pro Juventute Botschafterin Barbara Karlich, „Mr. Ferrari“ Heribert Kasper, die Schauspieler Adi Hirschal und Adriana Zartl, das Kabarett-Duo Flo & Wisch, die Moderatorin Martina Kaiser sowie Dancing Star Conny Kreuter und die Models Beatrice Turin (Miss Europe 2021), Mister Austria Roman Schindler und noch viele mehr.

Backwettkampf

Der Höhepunkt war der Backwettkampf, wo die Teams Apfel-Dinkelstreusel-Kuchen fertigen mussten. Den Sieg holten sich die Kernölamazonen Caroline

”

Es ist uns eine große Freude, Pro Juventute auch heuer wieder mit einer Aktion für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen unterstützen zu können.

Kurt Mann
Bäckermeister

“

Athanasiadis und Gudrun Nikodem-Eichenhardt sowie die Schauspieler Martina Poel und Hubert Wolf.

Im Team von Barbara Karlich war auch Peter Moizi, der auf Cremeschnitten schwört, „auch

wenn ich diese selbst natürlich nicht machen kann.“ Pro Juventute-Botschafterin Karlich meint: „Seit zwei Jahren trinke ich keine Milch und ich versuche nur regionales und Bio-Lebensmittel einzukaufen. Bei Süßem kann ich aber fast nicht widerstehen.“

„Es ist uns eine große Freude, Pro Juventute auch heuer wieder mit einer groß angelegten Aktion für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen unterstützen zu können, denn karitatives Engagement ist Teil der Identität unseres Unternehmens. Wenn wir dabei so prominente Unterstützung erhalten, ist die Freude natürlich doppelt groß,“ kommentierte Kurt Mann das Promi-Backevent.

„Es freut uns sehr, dass uns die Bäckerei DerMann heuer bereits zum zehnten Mal mit unterstützt“, so Pro Juventute-Marketingleiterin Claudia Geiger. (gs)

Der Stadionumbau ist nicht die einzige Baustelle des neuen Vorwärts-Vorstands

An der Volksstraße wartet viel Arbeit, um die langfristigen sportlichen Ziele zu erreichen

VON STEFAN MINICHBERGER

STEYR. Auf den SK BMD Vorwärts Steyr kommen spannende Zeiten zu. Der vergangene Woche bei der Generalversammlung neu gewählte Vorstand muss sich Herausforderungen in vielen Bereichen stellen. Das Ziel ist definiert: Die Rot-Weißen sollen langfristig zu den Top 20 im österreichischen Fußball gehören.

■ Vorstandsarbeit:

Noch im November wird der gesamte neue Vorstand in Klausur gehen und die genauen Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche definieren. Mit Günter Stöffelbauer wurde ein ehemaliger Bundesligaspieler geholt, der die sportliche Kompetenz stärken soll und der bereits in regem Austausch mit dem Trainerteam ist. Georg Baumgartner wird sich um die Themen Gastro und Merchandising kümmern. Ex-Präsident Jörg Rigger bringt bei seinem Comeback vor allem sein wirtschaftliches und sportliches Netzwerk ein.

■ Finanzen:

Nach zwei Saisonen, in denen der SK Vorwärts schwarze Zahlen schreiben konnte, droht für die abgelaufene Spielzeit ein Fehlbetrag von etwa 400.000 Euro. Dies hat mehrere Gründe: Zum einen ging der Zuschauerschnitt, der vor der Corona-Pandemie noch 2100 Besucher ausgemacht hat, um mehr als 50 Prozent zurück. Ein vermeintlicher Geldgeber, der unter anderem auch als Trikotsponsor im Jugendbereich tätig war, kam seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, was zu einem sechsstelligen Ausfall in der Vorwärts-Kasse führte. Das Unternehmen wurde zum Kriminalfall und beschäftigt mittlerweile die Justiz. Zudem hatte der Verein in der vergangenen Saison gleich



Der neue Vorstand um Präsident Markus Knasmüller (5. v. li.) will mit dem Verein in die Top 20 Österreichs.

Foto: Moser

drei Trainer auf der Gehaltsliste. Die Verträge der frühzeitig freigestellten Willi Wahlmüller und Andreas Milot liefen erst zum Saisonende aus. In der aktuellen Saison plant der Verein mit einem Budget von knapp 1,7 Millionen Euro. Dieses soll kommende Saison auf mindestens zwei Millionen Euro angehoben werden. Dafür sollen die Werbemöglichkeiten ausgebaut und angepasst werden. Auch der neue VIP-Bereich soll deutliche Mehreinnahmen bringen.

■ Stadionumbau:

Das lang geplante Projekt steht endlich vor der Realisierung. Die etwas abgespeckten Pläne sind fertig. Nach einer Prüfung durch die Baubehörde und der Bauverhandlung hoffen die Verantwortlichen auf einen Baubescheid noch in diesem Jahr. Neben dem Neubau des VIP-Bereichs und der Gastro sowie der Restaurierung des Kabinengebäudes sollen die Flut-

lichter auf LED umgerüstet werden. Zudem soll eine Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Südtribüne und des Neubaus errichtet werden.

Die Nordtribüne wird mit einer Werbewand geschlossen. Über der 2,20 Meter hohen Transparentwand für neue und bestehende Sponsoren wird eine Videowall installiert, die die altehrwürdige Anzeigetafel samt Matchuhr ablösen wird. Der Gästesektor für 300 Besucher auf der Osttribüne muss saniert werden. Die Gesamtkosten für den Stadionumbau werden auf knapp vier Millionen Euro geschätzt, die der Verein zu einem Drittel selbst bestreiten muss. Die restlichen beiden Drittel kommen von der Stadt und dem Land OÖ. Spätestens im Herbst 2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

■ **Sportliches:** Die derzeit dürrtigen sportlichen Leistungen werden kritisch aufgearbeitet. Klar

scheint, dass künftig die Funktionen des Vereinsmanagers und des Sportlichen Leiters wieder getrennt werden, was auf einen Neuzugang in einem der beiden Bereiche schließen lässt. Näheres soll erst in der Vorstandsklausur besprochen werden. Ob und wie der Spielerkader im Winter verändert wird, steht noch nicht fest.

■ **Trainingszentrum:** Das geplante Trainingszentrum im Stadtgut kann in absehbarer Zeit nicht gebaut werden. Der Verein bemüht sich derzeit um eine kurz- und mittelfristige Lösung. Ideen dazu werden geprüft. Im Endeffekt sollen bestehende Plätze mit wenig Aufwand adaptiert werden. Der Jugendbereich, der mit fast 200 Kindern und Jugendlichen stark gewachsen ist, weicht verstärkt auf den Kunstrasenplatz bei der Rennbahn aus, nachdem die ATSV-Anlage in Münichholz aus allen Nähten platzt.